

# Lehrermangel ist weiter ein Problem

## Lechner rechnet mit Unterrichtsausfall an Gymnasien

**Neustadt** (r/cck). Der CDU-Landtagsabgeordnete Sebastian Lechner befürchtet, dass auch nach den Herbstferien an den Gymnasien in Neustadt und Wunstorf Unterricht ausfallen wird. Dazu trägt nach seiner Ansicht die sprunghaft angestiegene Zahl schulformübergreifender Abordnungen von Lehrkräften seit den Sommerferien erheblich bei.

Lechner wirft Kultusministerin Heiligenstadt völlige Konzeptlosigkeit im Umgang mit dem Lehrermangel vor. „Offensichtlich hat das Ministerium überhaupt keinen Überblick über die Situation an den einzelnen Schulen“,

kritisiert der Wahlkreisabgeordnete. „Das Hölty Gymnasium Wunstorf musste Lehrkräfte an die Otto-Hahn-Schule abgeben, obwohl der eigene Prognosewert zur Unterrichtsversorgung bei Schuljahresbeginn nur bei 98,2 Prozent lag. Die prognostizierte Unterrichtsversorgung der Otto-Hahn-Schule betrug nur 94,8 Prozent.“

Das Gymnasium Neustadt, mit 102,9 Prozent besser versorgt, hat Lehrkräfte an die Grundschulen Hans-Böckler-Schule, die Scharnhorstschule und die Leine-Schule abgeordnet. Das gehe aus der Antwort der rot-grünen

Landesregierung auf eine Anfrage der CDU hervor. „Für die abgebenden Schulen war damit von Anfang an absehbar, dass sie ihren eigenen Pflichtunterricht nicht gewährleisten können. Eine untragbare Situation, die nach den Herbstferien andauern wird“, ist Lechner überzeugt.

Auch eine langfristige Verbesserung der Situation an Niedersachsens Schulen sei nicht in Sicht. Zumal die Vorbereitungen für weitere Abordnungen offenbar bereits angelaufen seien: Nach Angaben des Philologenverbandes Niedersachsen seien zahlreiche Gymnasialschulleiter

noch vor den Herbstferien von der Landesschulbehörde aufgefordert worden, zusätzliche Abordnungen in die Wege zu leiten. Auch die Zahl der ausgeschriebenen Lehrerstellen zum nächsten Einstellungstermin im Februar 2018 sei nach Einschätzung des Philologenverbandes deutlich zu niedrig. Dies werde insbesondere die Gymnasien betreffen. „Weitere Abordnungen, eine sinkende Unterrichtsversorgung und weniger Neueinstellungen als in den vergangenen Jahren - unter Rot-Grün wird das selbst verursachte Schulchaos auch 2018 weitergehen“, kritisiert Lechner.